

Barßel

Streifen für Streifen mehr Stabilität

VON JANA KÖHLER

12. August 2011

Handwerker machen das Barßeler Feuerwehrhaus sicher. Nachdem Statikprobleme im Tagungsraum festgestellt worden waren, durften die Kameraden ihn nicht mehr nutzen.



Auszubildender Christoph Hortmann-Scholten (links) und Thomas Gufler verstärken die Decke des Feuerwehrhauses mit schmalen Streifen aus Carbonit. Bild: köhler

Barßel - Fünf Zentimeter breite und 1,4 Millimeter dicke, anthrazitfarbene Streifen aus Carbonit bringen Mitarbeiter der Firma Ludwig Freytag aus Oldenburg zurzeit im Barßeler Feuerwehrhaus unter die Decke. Die leichten, elastischen Streifen sollen die Nutzlast des Gebäudes nachträglich erhöhen - "um 50 Prozent", wie Vorarbeiter Ewald Schoon erklärt. In dieser Hinsicht sei Carbonit wesentlich effizienter als Stahl. Verwendet werde das Material beispielsweise auch im Autorennensport. "Die Cockpits in der Formel eins sind aus Carbonit", sagt Schoon.

Vier Handwerker der Oldenburger Firma schleifen zunächst die Betondecke ab, säubern sie und kleben anschließend Carbonit darunter - alle 60 Zentimeter ein neuer Streifen. Deren dunkle Farbe kontrastiert mit der weißen Betondecke. Sind erst alle Streifen angebracht, werden die Mitarbeiter rund 350 Meter verarbeitet haben. Am Donnerstag kommender Woche soll es soweit sein.

Sehr zur Freude von Gemeindebrandmeister Uwe Schröder. Denn: Seit einigen Monaten dürfen seine Kameraden ihren Tagungsraum nicht mehr nutzen, weil Statikprobleme festgestellt worden waren (der GA berichtete). Rund 45 000 Euro kostet laut Bürgermeister Bernd Schulte die Gemeinde Barßel nun die nachträgliche Deckenstabilisierung. Im Anschluss daran werden sich die Feuerwehrleute erneut einschränken müssen, was sie indes gerne tun. Dann erhalten sie ihren langersehnten Anbau